

Nächster Gottesdienst: 26.06.2021 19:00 Uhr Dom St. Petrus
 Anmeldung unter julia_joschko@osnanet.de bzw. Tel. 0541/41497

Gottesdienstablauf

Lied	718	Du, der weiß, was in Menschen vorgeht
Begrüßung		
Kyrie	57	In Ängsten die einen und die andern leben
Gloria	727	
Gebet		
Lesung	2 Kor 5,14-17	
Halleluja	213+542	Herr, gib acht auf uns
Evangelium	Mk 4,35-41	
Predigt		
Fürbitten		
Gabenbereitung	742	Meine Hoffnung und meine Freude
Sanctus	278	
Vater unser	316	
Friedensgruß	321	Frieden und Schalom
zur Kommunion	Orgel	
Danksagung	185	
Schlussgebet		
Lied zur Entlassung	611,1-3+6	Geh aus, mein Herz
Segen		
n. d. Segen	Orgel	

718 Du, der weiß, was in Menschen vorgeht

Ps 139, 1-5

T: Huub Oosterhuis
 Ü: Annette Rothenberg-Joerges
 M: Tom Löwenthal

V/A

Du, der weiß, was in Men-schen vor-geht,
 er-barm dich, sei uns gnä-dig, komm uns be-
 frei-en, stärk uns, dass wir nicht in Trüb-sal
 un-ter-gehn. Du, der weiß, was in Men-schen
 vor-geht, er-barm dich, sei uns
poco rit.
 gnä - dig, komm zu be - frei-en, stärk uns,
 dass wir nicht in Trüb-sal un-ter - gehn.

57

1. In Äng-sten die ei-nen und die an-dern le-ben
 2. Ge-fan-gen die ei-nen und die an-dern le-ben
 und die an-dern le-ben und sie le-ben nicht schlecht. In
 und die an-dern le-ben und sie le-ben nicht schlecht. Ge-
 Hun-ger die ei-nen und wir an- dern le-ben
 schunden die ei-nen und wir an- dern le-ben
 und wir an- dern le-ben, die im Hun-ger le-ben schlecht.
 und wir an- dern le-ben, die Ge-schundenen le-ben schlecht.
 Ref.: Ky - ri - e Ky - ri - e e - lei-son
 Ref.: Ky - ri - e Ky - ri - e e - lei-son
 Herr, gu - ter Gott, er - bar-me dich.
 Herr, gu - ter Gott, er - bar-me dich.

727 *Kanon* Via

Glo-ri-a, glo-ri-a in ex-cel-sis De-o!
 Glo-ri-a, glo-ri-a, Al-le-lu-ia, Al-le-lu-ia!

T: Lk 2,14, M: Jacques Berthier (1923-1994), Gesang aus Taizé, Ü: Ehre sei Gott in der Höhe!

213 M: Heinrich Rohr

Hal-le-lu-ja, Hal-le-lu-ja, Hal-le-lu-ja.
 Wer mein Jün-ger sein will, neh-me sein
 Kreuz auf sich: So fol-ge er mir nach!

T: Lk 9,23

542

Herr, gib acht auf uns, denn das
 Meer ist so groß,
 und un-ser Boot ist so klein.

742

Mei-ne Hoff-nung und mei-ne Freu-de, mei-ne
 Stär-ke, mein Licht: Chris-tus, mei-ne Zu-ver-
 sicht, auf dich ver-trau ich und fürcht mich
 nicht, auf dich ver-trau ich und fürcht mich nicht.

T: katalanischer Spruch nach Jes, 2, 12
M: Jacques Berthier

278

Hei-lig, hei-lig, hei-lig Gott,
 Herr al-ler Mäch-te und Ge-wal-ten. Er-
 füllt sind Him-mel und Er-de von dei-
 ner Herr-lich-keit. Ho-san-na
 in der Hö-he. Hoch-ge-lobt
 sei, der da kommt im Na-men des
 Herrn. Ho-san-na in der Hö-he.

T: Liturgie, M: H. Schubert

316 Vater unser

Ansgar Schönecker, 2005

Va-ter un-ser im Him-mel, ge-hei-ligt wer-de Dein Na-me. Dein Reich komme. Dein Wil-le ge-sche-he, wie im
 Him-mel so auf Er-den. Un-ser täg-lich-es Brot gib uns heu-te. Und ver-gib uns un-se-re Schuld, wie auch
 wir ver-ge-ben un-se-ren Schul-di-gern. Und füh-re uns nicht in Ver-su-chung, son-dern er-lö-se uns
 von dem Bö-sen. Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herr-lich-keit in E-wig-keit. A-men.

321

Frie-den und Scha-lom, Frie-den, Hoff-nung und Scha-lom.
 Scha-lom. Frie-den, Hoff-nung und Scha-lom und Le-ben
 und Er-bar-men und Ge-rech-tig-keit. Frie-den, Hoff-nung
 und Scha-lom, für uns und al-le Men-schen in der
 Welt. Welt.

185 Psalm 63 - frei

Psalm 63,2-8

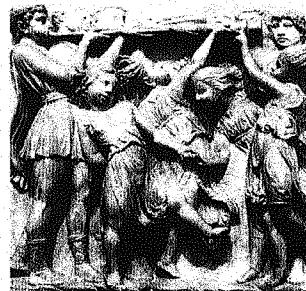
T: Huub Oosterhuis
U: Annette Rothenberg-Joerges
M: Tom Löwenthal

1. Zu dir steh ich auf am Mor - gen,
ru - fe die Stun - den, fleh um Licht,
krie - che nach Was - ser.

2. Nach dir dürst ich durch den Mit - tag,
Leib bin ich, fleh - hen - de See - le, mit den
Schat - ten fal - le ich

3. Nach dir wälz ich mich in der Nacht.

schläfst du? Rühr mich an,
dass ich zur Ru - he kom - me und zu dir auf -
ste - he am Mor - gen.



611

1. Geh aus, mein Herz, und su - che Freud.
in die - ser lie - ben Som - mer - zeit
an dei - nes Got - tes Ga - ben,
schau an der schö - nen Gär - ten Zier
und sie - he, wie sie mir und dir
sich aus - ge - schmücket ha - ben,
sich aus - ge - schmücket ha - ben.

2. Die Bäume stehen voller Laub, / das Erdreich decket seinen Staub / mit einem grünen Kleide, / Narzissus und die Tulipan, / die ziehen sich viel schöner an / als Salomonis Seide, / als Salomonis Seide. *Mt 6,28.29*

3. Die Lerche schwingt sich in die Luft, / das Täublein fliegt aus seiner Kluff / und macht sich in die Wälder, / die hochbegabte Nachtigall, / ergötzt und füllt mit ihrem Schall / Berg, Hügel, Tal und Felder, / Berg, Hügel, Tal und Felder.

4. Die unverdroßne Bienenschar / fliegt hin und her, sucht hier und da / ihr edle Honigspeise, / des süßen Weinstocks starker Saft / bringt täglich neue Stärk und Kraft / in seinem schwachen Reise, / in seinem schwachen Reise.

5. Der Weizen wächst mit Gewalt, / darüber jauchzet jung und alt / und rühmt die große Güte / des, der so überfließend labt / und mit so manchem Gut begabt / das menschliche Gemüte, / das menschliche Gemüte.

6. Ich selber kann und mag nicht ruhn, / des großen Gottes großes Tun / erweckt mir alle Sinnen, / ich singe mit, wenn alles singt, / und lasse, was dem Höchsten klingt, / aus meinem Herzen rinnen, / aus meinem Herzen rinnen.

7. Ach, denk ich, bist du hier so schön / und läßt du's uns so lieblich gehn / auf dieser armen Erden: / was will doch wohl nach dieser Welt / dort in dem reichen Himmelszelt / und güldnen Schlosse werden, / und güldnen Schlosse werden!

8. Welch hohe Lust, welch heller Schein / wird wohl in Christi Garten sein! / Wie muß es da wohl klingen, / da so viel tausend Seraphim / mit unverdroßnem Mund und Stimm / ihr Halleluja singen, / ihr Halleluja singen.

9. Mach in mir deinem Geiste Raum, / daß ich dir werd ein guter Baum, / und laß mich Wurzel treiben, / Verleihe, daß zu deinem Ruhm / ich deines Gartens schöne Blum / und Pflanze möge bleiben, / und Pflanze möge bleiben.

10. Erwähle mich zum Paradeis / und laß mich bis zur letzten Reis / an Leib und Seele grünen, / so will ich dir und deiner Ehr / allein und sonstem keinem mehr / hier und dort ewig dienen, / hier und dort ewig dienen.

T: PAUL CERHARDT 1667